

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit den folgenden Kurzberichten zu den Ereignissen des vergangenen halben Jahres aus dem biat werden Ihnen einmal mehr in der Regel gute Nachrichten mit positiver Intention serviert. Damit kein falsches Bild entsteht, sollte aber festgehalten werden, dass nicht alle Entwicklungen ausschließlich positiv verlaufen und das biat keine Insel der Glückseligen ist. An der Europa-Universität überschattet seit einiger Zeit ein noch nicht erlebter Sparschwang das Leben. So ist das – in den jüngsten gut eineinhalb Jahren neuformierte – Präsidium um die Präsidentin Prof. Dr. Christiane Hipp gezwungen, Mangel zu verwalten statt Universität zu gestalten. Diesen Kurswechsel spürt auch das biat. Von daher ist die 21. Ausgabe der Mitteilungen durchaus so zu lesen: Wir lassen uns trotzdem nicht unterkriegen!

Für den Vorstand des biat
Axel Grimm (Sprecher)



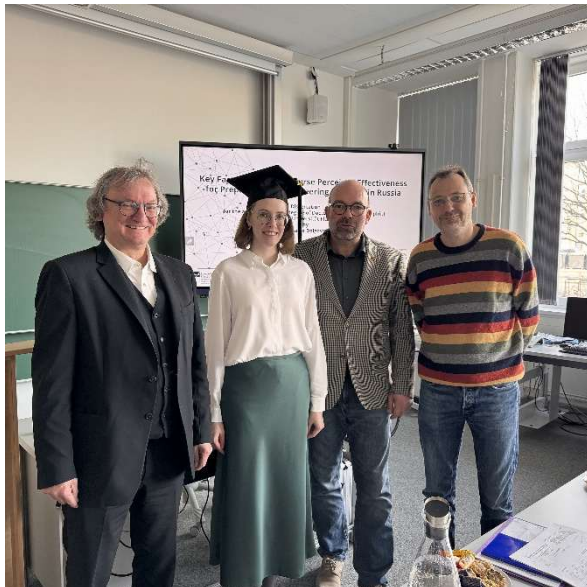
Prof. Dr. Axel Grimm,
Sprecher des Berufsbildungs-
institutes Arbeit und Technik

Foto: biat

biat-personell

Erfolgreiche Disputation von Nataliia Dolgova

(AG) Nataliia Dolgova hat am 12. März 2026 ihr Promotionsvorhaben durch eine sehr gute Disputation erfolgreich beendet. Der Titel der Dissertationsschrift



Nach der Disputation: Prof. Dr. Peter Heering, Nataliia Dolgova,
Prof. Dr. Axel Grimm, Prof. Dr. Marc Krüger (v. l.). Foto: biat

lautet: "Key Factors of Online Course Perceived Effectiveness for Preparing TVET Engineering Teachers in Russia". Betreut wurde Nataliia Dolgova am biat von Prof. Dr. Axel Grimm. Insgesamt wurde das Promoti-

onsverfahren an der Fakultät I nunmehr mit der Note „magna cum laude“ erfolgreich abgeschlossen. Den Prüfungsvorsitz hatte Prof. Dr. Peter Heering (Institut für Physik und ihre Didaktik und Geschichte) inne. Als Prüfende zur Arbeit waren der Betreuer und Gutachter Prof. Dr. Axel Grimm und als Zweitgutachter Prof. Dr. Marc Krüger von der FH Münster tätig.

Conrad Krödel erfolgreich promoviert

(VH) Am 30. April 2026 hat biat-Mitarbeiter Conrad Krödel sein Promotionsvorhaben mit der Disputation erfolgreich beendet. In der gut besuchten Disputation mit über 20 Gästen konnte der Promovend die Eindrücke der gutachtenden Personen aus der Dissertationsschrift vollständig bestätigen. Bereits Ende Au-



Die Prüfungskommission nach der Disputation mit dem Promovenden: Prof. Dr. Beate Blaseio, Conrad Krödel, Prof. Dr. Volkmar Herkner und Prof. Dr. Alexandra Brutzer (v. l.). Foto: Hawel (biat)

gest 2025 hatte Conrad Krödel seine Abhandlung mit dem Titel „Genese und Wandel eines Ausbildungsberufes in der Systemgastronomie: Konzept für ein Entwicklungsphasenmodell“ beim Promotionsausschuss der Fakultät I eingereicht. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Volkmar Herkner betreut und begutachtet. Als zweite Gutachterin war dankenswerterweise Prof. Dr. Alexandra Brutzer von der Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn tätig. Den Vorsitz der Prüfungskommission hatte Prof. Dr. Beate Blaseio vom Institut für Sachunterricht der Fakultät I der EUF übernommen. Passend zum Thema lud der Promovend im Anschluss zu einem systemgastronomisch organisierten Pizza-Essen ein. Der Bereich der Berufspädagogik des biat bedankt sich ganz herzlich bei Prof. Dr. Beate Blaseio und Prof. Dr. Alexandra Brutzer für ihr aktives Mitwirken an diesem Verfahren!

Gegen Eingriffe in die Wissenschaftsfreiheit

(VH) Auf Einladung des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) nahm Prof. Dr. Volkmar Herkner vom biat an der Kampagne „Wissenschaft braucht Freiheit“ teil. Insgesamt 24 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellten sich in Kurzvideos gegen Eingriffe in die Wissenschaftsfreiheit. In seiner Stellungnahme hob der biat-Professor hervor: „Niemand hat das Recht, in Forschung und Lehre von außen einzugreifen.“ Näheres zur Kampagne und die Kurzvideos gibt es unter www.dgfe-und-die-wissenschaftsfreiheit.de/.

biat-extern

biat hilft Institut für Technik und ihre Didaktik

(VH) Weil die Professur für Technik und ihre Didaktik am gleichnamigen Institut (ITD) der Europa-Universität Flensburg (EUF) nach dem altersbedingten Ausscheiden von Prof. Dr. Andreas Hüttner nicht besetzt werden konnte, haben die biat-Professoren seit dem Herbstsemester 2025/26 Aufgaben der Professur mitübernommen. So wurde Prof. Dr. Volkmar Herkner die kommissarische Leitung sowie die Personalverantwortung für jenen Bereich übertragen. Fachliche Verantwortung/Arbeitsschutz übernahmen Prof. Dr. Axel Grimm für den elektro- und informationstechnischen sowie Prof. Dr. Torben Karges für den fertigungs- und maschinentechnischen Bereich am ITD.

biat-international

Grenzübergreifender Bildungstag im Interreg-Projekt „GerDa“

(PK) Nachhaltigkeit ist längst zu einem zentralen Leitprinzip in der beruflichen Bildung geworden. Doch

wie lassen sich Nachhaltigkeitsziele praxisnah und wirksam in den Unterricht integrieren? Unter dieser Leitfrage fand am 6. November 2025 ein grenzübergreifender Pädagogischer Tag im Rahmen des Interreg-Projekts „GerDa“ statt. Insgesamt 45 Teilnehmende aus Deutschland und Dänemark kamen im biat zusammen, um sich über die Unterrichtsgestaltung im Rahmen einer nachhaltigen Berufsbildung auszutauschen.

In verschiedenen Praxisworkshops diskutierten Lehrkräfte über konkrete Unterrichtsmaterialien, fächerübergreifende Ansätze und didaktische Herausforderungen im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. Zur Dokumentation und Verstetigung der Ergebnisse produzierten die Teilnehmenden neun deutsche und dänische Podcasts, die in Kürze auf der Website des Projekts veröffentlicht werden. Diese Beiträge sollen zugleich den grenzüberschreitenden Wissens- und Kulturaustausch sichtbar machen.

Ein besonderer Impuls kam von Silvana Kröhn vom Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin, die ein Planspiel zum Soja-Anbau in Brasilien vorstellte. Dieses diente als Beispiel für handlungsorientierte Lernformen, die globale Zusammenhänge erfahrbar machen und nachhaltiges Denken fördern.

Das biat dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement und die vielen inspirierenden Beiträge, die diesen Bildungstag zu einem wichtigen Schritt im deutsch-dänischen Dialog über nachhaltige Berufsbildung gemacht haben.

Erfolgreicher Projektabschluss:

„GerDa“-Abschlusskonferenz am IBC in Aabenraa

(PK) Mit der feierlichen Abschlusskonferenz am 3. März 2026 am International Business College (IBC) in Aabenraa (Dänemark) neigt sich das Interreg-Projekt „GerDa“ seinem Ende zu. Wir blicken auf drei Jahre lebendigen Austausch mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung zurück.

Die Veranstaltung bot ein vielfältiges Programm mit inspirierenden Beiträgen von Projektverantwortlichen sowie externen Experten. Unter anderem bereicherten Jörn Krüger (Direktor des SHIBB), Mette Lorentzen (IHK Flensburg) und Allan Pilgaard-Jensen (Direk-



„GerDa“-Akteure des biat mit einem Zuwachs: Prof. Dr. Axel Grimm, Franka Heers, Irene Christiansen (International Center der EUF), Torben Wilke, Paul Kohlmorgen und Matthias Gramm. Foto: biat

tor ProjectZero) die Konferenz mit ihren Perspektiven. Ein besonderer Programmpunkt war der Vortrag von Prof. Dr. Axel Grimm, der Einblicke in die strategische Begleitung der sieben deutschen und dänischen Partnerschulen gab. In diesem Rahmen wurde die von Mitarbeitenden des biat entwickelte Handreichung vorgestellt. Das Dokument, das auch digital verfügbar ist, bündelt Good-Practice-Beispiele aus der konkreten Unterrichts- und Schulpraxis sowie einen Leitfaden zur Implementierung von Beruflicher Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) in Schulentwicklungsprozesse.

Neben der fachlichen Arbeit kam auch die kulturelle Verbindung nicht zu kurz: Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Singen einer deutsch-dänischen Version des Olsen-Brothers-Klassikers "Fly on the Wings of Love" – ein Symbol für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Das biat bedankt sich herzlich beim Team des IBC für die hervorragende Organisation der Konferenz sowie bei allen Projektpartnerinnen und -partnern für die außerordentlich ertragreiche und gewinnbringende Kooperation in den vergangenen drei Jahren.

„CESAR“-Projekt: Workshop-Woche in Flensburg

(MJ) Das „CESAR“-Projekt (Community Engagement in the Southern Africa Region) veranstaltete in der Woche vom 12. bis 18. April 2026 erstmals einen Workshop in Flensburg. Die Gäste kamen mit jeweils sechs Personen von der Namibia University of Science and Technology (NUST) und der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) aus Kapstadt. In dem vom DAAD geförderten Projekt geht es darum, gute Praxis im Bereich „Community Engagement“ zu teilen und auszubauen. Community Engagement werden Aktivitäten wie „Service Learning“ und „Social Entrepreneurship“ zugeordnet. Die Hochschule Flensburg leitet das Projekt, das biat ist als weiterer Partner aus Deutschland involviert und leistet Impulse zur Stärkung der beruflichen Bildung.

Am Montag stand die berufliche Bildung im Fokus, als die Gäste durch Celina Niehoff einen Einblick in die Aktivitäten der Handwerkskammer erhielten. Ein großer Dank gilt Celina Niehoff und dem Team der HWK Flensburg, die unseren Gästen ebenfalls Unterkünfte zur Verfügung stellten. Am Nachmittag folgte der Einblick in die Lehrkräftebildung am biat sowie die offizielle Begrüßung an der Hochschule.

Das Programm beinhaltete neben den Workshops diverse Exkursionen u. a. zur Firma Krones, der WIREG und dem Landtag in Kiel. Am Donnerstag fand ein Research Symposium zu dem Thema „Community Engagement“ mit weiteren Gästen von der EUF und mit Beiträgen aus Wismar statt. Darin war ebenfalls eine Poster-Session enthalten, in der die Beteiligten ihre Projekte präsentierten.

Geraldine van Rooi von der NUST erläuterte die Ergebnisse von drei ihrer Studierendengruppen, die

umfangreiche Befragungen zu den Einflüssen des Klimawandels in den „informal Settlements“ in Namibia durchgeführt hatten. Die Ergebnisse mit einem Stichprobenumfang von 324 befragten Haushalten sind beeindruckend. Besonders hervorzuheben ist, dass die Studierenden offenbar eine große Akzeptanz für ihr Engagement in der Community erhalten haben und so wertvolle Daten erheben konnten.

Jacqui Sheepers und Walter Kohlhofer von der CPUT verdeutlichten, wie wichtig die Einbindung der Verantwortlichen einer Community ist, um Akzeptanz und Zugang zu erhalten. Die CPUT ist seit vielen Jahren führend in der Durchführung von Community-Engagement-Projekten mit Studierenden. „Service Learning ist ein Gewinn für die Wissenschaft insgesamt. Es bietet Möglichkeiten zur Forschung, Veröffentlichung und Qualifikation bis zum PHD“, so das Resümee von Jacqui Sheepers.



Die Gäste beim Besuch auf dem biat-Flur.

Foto: biat

biat-national

Start des Projekts „digcompedu@berufsbildung“ im Rahmen des Stifterverband-Förderprogramms „WandelBAR“

(NS) Der Stifterverband verfolgt mit dem Programm „WandelBAR“ (www.stifterverband.org/wandelbar) das Ziel, Projekte und Vorhaben zu fördern, die die Kohärenz in der Lehrkräftebildung stärken und die Professionsorientierung verbessern. Gleichzeitig sollen damit langfristige und verlässliche Kooperationsstrukturen zwischen den einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung auf- und ausgebaut werden. Schleswig-Holstein ist in „WandelBAR“ mit dem Projekt „digcompedu@berufsbildung“ eingebunden, das durch das Cluster „Berufliche Bildung“ im Landesprogramm initiiert wurde. In Kooperation zwischen CAU, EUF und SHIBB soll innerhalb eines Jahres ein phasenübergreifendes „Kompetenzraster“ für die Entwicklung der digitalen Kompetenzen von Lehrkräften entworfen und im Anschluss dann verankert werden, das sich am „European Framework for the Digital Competence of Educators“ (DigCompEdu) orientiert.

Das fünfköpfige Arbeitsteam setzt sich aus Marijon Oltmann (CAU), Hinnerk Thür und Nikolaus Steffen (EUF) sowie René Gänger und Hendrik Schramm (SHIBB) zusammen.



„WandelBAR“-Kickoff-Meeting in Bonn am 17./18.03.2026 mit Hendrik Schramm, Hinnerk Thür, Marijon Oltmann und Nikolaus Steffen (v. l.). Foto: biat

Auftakttreffen der Steuerungsgruppe „DigCompEdu@Berufsbildung.sh“

(AG) Im Projekt „digcompedu@berufsbildung.sh“ soll in Kooperation zwischen CAU, EUF und SHIBB innerhalb eines Jahres ein phasenübergreifendes „Kompetenzraster“ für die Entwicklung der digitalen Kompetenzen von Lehrkräften in der beruflichen Bildung entworfen und im Anschluss verankert werden, das sich am „European Framework for the Digital Competence of Educators“ (DigCompEdu) orientiert. Am 21. April 2026 trafen sich Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke, Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der CAU, Prof. Dr. Axel Grimm, Vizepräsident für Digitalisierung und Professor für die beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Informationstechnik/Informatik der EUF, Dr. Arno Broux, Landesseminarleiter und stellvertretender Direktor des SHIBB, sowie Hendrik Schramm, Arbeitsfeldleitung Digitalisierung und Lernen mit digitalen Medien des SHIBB, zur Auftaktveranstaltung der projektintegrierten Steuerungsgruppe. Im Zuge der Veranstaltung wurden detaillierte Projektschritte erörtert sowie der Kooperationsvertrag für das institutsübergreifende Projekt unterzeichnet. Unterstützt wird das Projekt „digcompedu@berufsbildung.sh“ durch den Stifterverband der Deutschen Wissenschaft im Rahmen des Programms „WandelBAR“. Ziel von „WandelBAR“ ist es, Projekte und Vorhaben zu fördern, die die Kohärenz in der Lehrkräftebildung stärken und die Professionsorientierung verbessern. Gleichzeitig sollen damit langfristige und verlässliche Kooperationsstrukturen

zwischen den einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung auf- und ausgebaut werden. Schleswig-Holstein wird im Programm „WandelBAR“ alleinig mit dem Projekt „digcompedu@berufsbildung.sh“ vertreten sein. Das Projekt ist maßgeblich durch die Zusammenarbeit im Cluster Berufliche Bildung des Landesprogramms „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ initiiert worden.



Prof. Dr. Axel Grimm, Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke, Dr. Arno Broux und Hendrik Schramm bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags. Foto: SHIBB

Zentraler Vortrag auf BAG-Fachtagung

(VH) Auf der 35. Fachtagung der BAG Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik e. V., die am 20. und 21. März 2026 am Oberstufenzentrum Kfz-Technik in Berlin stattfand, hielt biat-Mitarbeiter Conrad Krödel den ersten zentralen Vortrag unmittelbar nach den Begrüßungen. Er sprach „Zur Konvergenz und Divergenz der Lernorte beruflicher Bildung“. Ursprünglich war auch Prof. Dr. Volkmar Herkner als Mitvortragender angekündigt, doch er war aufgrund des zeitgleich stattfindenden „Rates der Sektionen“ in der DGfE verhindert. Auf der BAG-Fachtagung trat aus dem biat zudem Prof. Dr. Torben Karges als Moderator zweier Workshops auf.

biat-regional

Auftakt der „Woche der beruflichen Bildung“ am RBZ Technik in Kiel

(AG) Am Montag, 17. November 2025, ging es für das biat gleich doppelt nach Kiel zur Auftaktveranstaltung der landesweiten Woche der beruflichen Bildung an das RBZ Technik. Erstens konnte im Rahmen des Lernortverbundes „AILiSH@DLC“ des Digital Learning Campus (DLC) im Foyer der Veranstaltung das Projekt und ein KI-Trainer präsentiert werden. Zweitens wurde Prof. Dr. Axel Grimm zur Podiumsdiskussion eingeladen.

Die Auftaktveranstaltung war gut besucht. Zunächst begrüßte der Direktor des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung (SHIBB), Jörn Krüger, die Gäste und übergab das Wort dann an die Ministerin Dr. Dorit Stenke. Nach einem anregenden Vortrag von Dr. Claudia Achtenhagen zu zwei KI-Projekten in Stuttgart gab es eine Podiumsdiskussion zu KI in der

beruflichen Bildung. Die Diskutanten waren sich schnell einig, dass KI auch Auswirkungen auf die berufliche Bildung haben wird und dass Lehrende und Lernende mit KI-Kompetenzen ausgestattet werden müssen, damit verantwortungsbewusst, nachhaltig und reflektiert mit der neuen Technik umgegangen werden kann.



Podiumsdiskussion zu KI in der beruflichen Bildung mit Prof. Dr. Axel Grimm (3. v. l.).
Foto: biat

Lernende der Siegfried-Lenz-Schule aus Handewitt zu Besuch am biat

(MG) An einem diesigen Mittwochvormittag eilten 15 Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrpersonen aus der Siegfried-Lenz-Schule aus Handewitt am 5. November 2025 auf den EUF-Campus mit der Mission, etwas mehr über Künstliche Intelligenz und die Studien- sowie Ausbildungsgänge auf dem Flensburger Campus zu erfahren. Die jungen Menschen erarbeiteten mit den Lehrenden, u. a. mit Matthias Gramm und Sandra Ledderer aus dem biat, gemeinsam die Theorie und setzten diese mit dem ets-KI-Trainer sowie der Teachable Machine um. Zum Glück waren als Testobjekte Flens-Limo-Flaschen im Einsatz,



Matthias Gramm arbeitet mit einem Schüler der Handewitter Siegfried-Lenz-Schule.
Foto: biat

die am Ende zur Verköstigung frei zur Verfügung standen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des AILiSH-Lernortverbunds statt.

Im Anschluss ging es in die Werkstätten, zur Studienberatung und – na logisch – in die Mensa. Es war ein wundervoller, sehr bereichernder Tag für uns alle. Kommt gerne wieder!

Junge Menschen vom Alten Gymnasium experimentieren mit KI

(MG) Am Donnerstag, 18. Dezember 2025, gastierten Lernende aus dem Alten Gymnasium aus Flensburg bei uns im biat bzw. auf dem Flensburger Campus-Gelände. Die Schülerinnen und Schüler des elften Jahrgangs waren auf das Thema „Künstliche Intelligenz“ enorm gespannt. Und ihre Neugier wurde im Rahmen eines von biat-Mitarbeiter Matthias Gramm gestalteten Unterrichtstags bedient. Neben einer Exkursion in die Welt der KI mit Tokens, Machine Learning, Bügelverschluss-Bildererkennung der Flens-Limo und dem Experimentieren mit der Teachable Machine in den Räumen des biat genossen zehn junge aufgeweckte Menschen einen wundervollen Tag mit Ausflügen an die Hochschule Flensburg ins Fablab „Ideenreich“ und zum Schiffssimulator. Rundherum gab es zudem Informationen zur Studienberatung. Der Tag bereitete allen viel Spaß, und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



Schülerinnen und Schüler des Flensburger Alten Gymnasiums probieren sich am biat aus.
Foto: biat

Schülerinnen und Schüler der Handelslehranstalt am biat zu Besuch

(MG) Am 20. April 2026 wurde es voll im biat: Insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler der Handelslehranstalt (HLA), konkret der Jahrgang BG24, besuchten gemeinsam mit ihren Lehrkräften den Campus. Im Rahmen des Angebots des Digital Learning Campus, beziehungsweise des Lernortverbunds AILiSH, in dem das biat wirkt, drehte sich alles um Marktforschung und Produktentwicklung mit KI unter der Federführung von Matthias Gramm, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am biat.

Genau mit dem Thema werden sich die Schülerinnen und Schüler Anfang Mai intensiv beschäftigen. Im Zuge ihres Abiturs am Beruflichen Gymnasium der HLA entwickeln sie ein virtuelles oder auch physisches

Produkt und erarbeiten dazu eine passende Vermarktungsstrategie. Neben einem Vorlesungsblock mit relevantem KI-Wissen und praxisnahen Tipps zur Vorgehensweise gab es in der anschließenden Arbeitsphase auch eine kleine, lokale Erfrischung. Zum Abschluss erkundete die Gruppe den Flensburger Campus, inklusive eines Besuchs der Maschinenhalle, des FabLabs „Ideenreich“ und der Mensa. Wir wünschen viel Erfolg beim anstehenden Marktforschungsprojekt und freuen uns auf ein Wiedersehen.



Matthias Gramm vom biat als Dozierender im Hörsaal OSLO 044 vor den Schülerinnen und Schülern der HLA. Foto: biat

biat-Kolloquium

Dr. Nikolaus Steffen über „DigCompEdu“

(PK) Nach dem erfolgreichen Auftakt am 7. Oktober fand am 11. November 2025 der zweite Termin des biat-Kolloquiums im Wintersemester 2025/26 statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe begrüßte das biat Dr. Nikolaus Steffen (Mitarbeiter im Landesprogramm SH „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“), der sich in seinem Vortrag mit dem Titel „DigCompEdu: Der europäische Rahmen für die digitalen Kompetenzen Lehrender“ und in der anschließenden Diskussion dem „DigCompEdu“ widmete. Der „DigCompEdu“ (Digital Competence Framework for Educators) ist ein von der Europäischen Kommission entwickelter Kompetenzrahmen, der digitale Kompetenzen von Lehrkräften beschreibt, um Lern- und Lehrprozesse in einer zunehmend digital geprägten Bildungslandschaft wirksam zu gestalten. Er umfasst sechs Kompetenzbereiche mit insgesamt 22 Teilkompetenzen und dient europaweit als Orientierungsrahmen für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. In seinem Vortrag stellte Dr. Nikolaus Steffen zunächst die Struktur und Zielsetzung des Rahmenwerks vor und diskutierte anschließend kritisch dessen Bedeutung und die Herausforderungen für die Lehrkräftebildung. Dabei ging er insbesondere auf Fragen der praktischen Umsetzung in den verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung ein.

Das biat dankt Dr. Nikolaus Steffen für den aufschlussreichen und anregenden Vortrag sowie allen Teilnehmenden für ihr Interesse und ihre engagierten Beiträge zur Diskussion.

Den Auftakt des biat-Kolloquiums am 7. Oktober 2025 hatte Sven Jäger, RBZ des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Rendsburg), mit seinem Beitrag „Aktuelle Anforderungen im Vorbereitungsdienst an berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein“ gestaltet.

Prof. Dr. Franz Kaiser zur Lehrkräftebildung in nordischen Ländern

(PK) Im Rahmen der wiederbelebten Veranstaltungsreihe „biat-Kolloquium“ begrüßte das biat am 9. Dezember 2025 den geschätzten Wissenschaftler Prof. Dr. Franz Kaiser von der Universität Rostock zu einem digitalen Vortrag zum Thema: „Lehrkräftebildung und -kompetenzen in den nordischen Ländern und die Herausforderung nachhaltiger Berufsbildung“. In seinem erhellenden Beitrag skizzierte Franz Kaiser zunächst die unterschiedlichen Ausbildungswege für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in den skandinavischen Ländern. Anschließend gewährte er spannende Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse zu Aufgaben und Kompetenzen von Lehrkräften in der beruflichen Bildung. Auf dieser Grundlage diskutierte er Perspektiven für eine zukunftsorientierte Lehrkräftebildung in Deutschland – vor dem Hintergrund einer gegenwärtig vielfach nicht nachhaltigen Bildungs- und Arbeitswelt – und stieß damit eine ertragreiche Diskussion an.

Wir bedanken uns herzlich für den inspirierenden Vortrag, der den Blick über den nationalen berufsbildungswissenschaftlichen Tellerrand hinaus öffnete und zahlreiche Impulse zur Reflexion der eigenen Praxis bot.

Startschuss für das biat-Kolloquium und Recherche-Workshop mit Markus Linten (BIBB)

(PK) Am 14. und 15. April 2026 konnte das biat an eine wertvolle Tradition anknüpfen: Wir freuen uns sehr, Markus Linten vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) aus Bonn zu seinem mittlerweile 16. Besuch (!) in Flensburg begrüßen zu dürfen.

Einblicke in das Publikationsverhalten der Berufsbildungscommunity

Am Dienstag eröffnete Markus Linten das biat-Kolloquium in diesem Frühjahrssemester 2026. In seinem Vortrag „Das Publikationsverhalten der Berufsbildungscommunity: quo vadis? Eine bibliometrische Analyse auf Basis des VET Repository“ beleuchtete er das aktuelle Publikationsverhalten innerhalb der Berufsbildungscommunity und lieferte wertvolle Impulse für die wissenschaftliche Debatte. Mithilfe einer bibliometrischen Analyse ging er der Frage nach, inwiefern sich das adressatengerechte Publikationsverhalten in unserer Disziplin – insbesondere in

Fachzeitschriften – während der letzten Jahre gewandelt hat.

Trotz erheblicher Einschränkungen im bundesweiten Bahnverkehr war die Resonanz beeindruckend: Wir danken allen Teilnehmenden, die vor Ort in Flensburg oder digital zugeschaltet waren, für das große Interesse und die lebhafteste Diskussion.

Expertise für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Der darauffolgende Mittwoch stand im Zeichen der Forschungspraxis. Im Rahmen eines Recherche-Workshops vermittelte Markus Linten den Studierenden essenzielle Strategien zur Suche nach Fachinformationen in der Berufsbildungsforschung. Der Fokus lag dabei auf der qualitätsgeprüften Literaturrecherche – ein unverzichtbares Werkzeug für eine exzellente akademische Ausbildung.

Wir danken Markus Linten herzlich für sein langjähriges Engagement sowie die kontinuierliche Zusammenarbeit und freuen uns bereits jetzt auf die Fortsetzung.

Das biat-Kolloquium wird im Frühjahrssemester 2026 mit zwei weiteren Beiträgen fortgesetzt. Siehe hierzu „biat-Termine“.

biat-intern

Weihnachtsfeier der biat-Studierenden

(MG) Alle Jahre wieder und jedes Mal noch schöner! Die diesjährige Weihnachtsfeier der biat-Studierenden am Abend des 10. Dezember 2025, traditionell im Raum OSL 037, glänzte einmal mehr mit einer wundervollen Deko, wohlschmeckendem Punsch, leckerer Pizza und zwei wirklich lustigen Quiz-Einlagen. Die Fachschaft um Hannah Voß hatte ihre Quizfragen rund um Wissenswertem über Studierende und Mitarbeitende des biat gebaut. Beim folgenden Quiz ging es nicht nur um Personen des Instituts, sondern generell um Fragen aus der großen weiten Welt der Berufspädagogik. Wir alle danken der großartigen Organisation der Studierenden und für einen tollen Abend. Bis zum nächsten Jahr!



Gemütlich, lustig und unterhaltsam ging es am 10. Dezember 2025 auf der Weihnachtsfeier der Studierenden zu.

Foto: Matthias Gramm (biat)

biat-Termine

biat-Kolloquium mit zwei weiteren Terminen im Frühjahr 2026

(VH) Für das biat-Kolloquium – siehe auch Seite 6 f. – sind im laufenden Frühjahrssemester 2026 noch zwei Termine vorgesehen, zu denen wir alle Interessierten sehr herzlich einladen. Am Donnerstag, 21. Mai 2026, werden Prof. Dr. Maren Baumhauer und Johanna Faller aus dem Institut für Berufliche Bildung und Digitalisierung der Technischen Universität Hamburg über „Mobile Berufsausbildung – Arbeitsorganisation, Kompetenzentwicklung und berufliche Sozialisation“ sprechen. Beginn im Raum OSL 037 wird um 14.15 Uhr sein.

Zur gleichen Uhrzeit und im selben Raum werden Prof. Dr. Axel Grimm und Paul Kohlmorgen aus dem biat am Mittwoch, 17. Juni 2026, die Kolloquien-Reihe im aktuellen Frühjahrssemester beschließen. Ihr Beitrag trägt den Titel „BBNE in der deutsch-dänischen Grenzregion – Erfahrungen zur strategischen Begleitung aus dem Projekt GerDa“.

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg
verantw.: Prof. Dr. Axel Grimm

(Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm (AG), Volkmar Herkner (VH), Torben Karges (TK);
mit Beiträgen von Matthias Gramm (MG), Maik Jepsen (MJ), Paul Kohlmorgen (PK) und Nikolaus Steffen (NS).

E-Mail: axel.grimm@uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2075

Fax: +49 461 805 2151

Fakultät 1

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski